



Philipps-Universität Marburg














Vorlesungsverzeichnis

Institut für deutsche Philologie des Mittelalters

Stand 29.04.2026

☒ Institut für deutsche Philologie des Mittelalters.....	3
--	---

Legende

-  Wurzelement
-  Überschriftenelement
-  Prüfungsordnung
-  Promotionsordnung
-  Konto
-  Modul
-  Prüfung
-  Sonstiges
-  Veranstaltung
-  Veranstaltungsgruppe
-  Weiterbildungsprogramm
-  Praktische Zeit
-  Aufnahmeprüfung

III Institut für deutsche Philologie des Mittelalters

LV-09-067-DPM-191 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)

LV-09-067-DPM-191 Mythos Artus [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG	
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Busch, N.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	100
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.25 bis 12.02.26 Raum: 305 (SEM +3/0050) Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B 07) Einzelne Termine: 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 15.01.26, 22.01.26, 05.02.26, 12.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Busch, N.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Der Stoffkreis um König Artus gehört zu den kulturellen Grundlagen Europas. Im Mittelalter war er über den ganzen Kontinent verbreitet. Unzählige literarische und bildkünstlerische Werke entstanden, deren Anzahl kaum zu überblicken ist. In der Idealität des vergangenen Hofes der Tafelritter verhandelt der hochmittelalterliche Adel die Probleme seines Daseins: Herrschaft, Gewalt, Dynastie, Liebe. Die Vorlesung bietet grundlegende Einsichten in den Mythos und stellt basale Texte vor.
Literatur (optionale Angabe)	Zum Einstieg: <ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Wolf: Auf der Suche nach König Artus. Mythos und Wahrheit, Darmstadt 2009. • Wolfram von Eschenbach, Parzival. Studienausgabe. Mhd. Text nach der sechsten Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Mit Einführungen zum Text der Lachmannschen Ausgabe und in Probleme der 'Parzival'-Interpretation von Bernd Schiroke, 2. Auflage, Berlin/New York 2003.
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.

LV-09-067-DPM-192 Literatur des Mittelalters (Vorlesung)

LV-09-067-DPM-192 Editionswissenschaft - Königsweg der Philologie? [Literatur des Mittelalters (Vorlesung)] 1. PG	
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	80
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.25 bis 11.02.26 Raum: 109 (+1/1090) Deutschhausstraße 3, Institutsgebäude (F 04) Einzelne Termine: 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26, 11.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Wolf, J.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Seit den Anfängen der modernen Germanistik im beginnenden 19. Jahrhundert kreist die Forschung um zwei zentrale Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Überlieferung der Werke in Handschriften und Fragmenten sowie deren adäquate Edition. <p>Waren Anfangs noch sehr wenige Überlieferungszeugen und Werke bekannt, so hat sich deren Zahl mittlerweile auf über 25.000 mittelalterliche deutsche Handschriften und über 7.000 verschiedene Werke erhöht. Im Zeitalter VOR dem Buchdruck hat jede einzelne Abschrift Originalcharakter, d.h. jeder Textzeuge trägt individuelle Merkmale. Die Abweichungen bei einzelnen Werken reichen dabei von kleinen und größeren Abschreibefehlern bis hin zu großflächigen Veränderungen. Als weiteres Problem kommt hinzu, dass nahezu nie die Autororiginale, sondern immer nur mehr oder weniger ferne (oft mehrere Jahrhunderte entfernte) Abschriften, häufig sogar nur Bruchteile erhalten sind.</p>

Ziel der Vorlesung ist es, einerseits die Überlieferungsspezifika und andererseits die editorischen Konsequenzen aufzuzeigen, zu hinterfragen und in die u.a mit Martin Opitz, August Wilhelm Schlegel, Ludwig Tieck, Karl Lachmann, den Grimms und Friedrich Heinrich von der Hagen beginnende Forschungsgeschichte einzubetten.
Die Vorlesung bietet einen Durchgang durch die Überlieferungs- und Editions-geschichte von der althochdeutschen Zeit bis in den frühen Buchdruck.

Literatur (optionale Angabe)

Literatur

- Thomas Bein: Textkritik: eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editions-wissenschaft. Lehrbuch mit Übungsteil, Frankfurt a.M. et al. 2011.
- Thomas Bein (Hg.): Altgermanistische Editions-wissenschaft (Dokumentation Germanistischer Forschung 1), Frankfurt 1995.
- Thomas Bein: Vom Nutzen der Editionen: zur Bedeutung moderner Editorik für die Erforschung von Literatur- und Kultur-geschichte, Berlin 2015.
- Karl Stackmann: Die Edition - Königsweg der Philologie? In: Methoden und Probleme der Edition mittelalterlicher deutscher Texte. Bamberger Fachtagung 26.-29. Juni 1991. Hg. von Volker Mertens et al., Tübingen 1993, S. 1-18.
- Karl Stackmann: Grundsätzliches über die Methode der altgermanistischen Edition. In: Altgermanistische Editions-wissenschaft. Hg. von Thomas Bein, Frankfurt a.M. 1995, S. 99-105
- Joachim Bumke: Der unfeste Text. Überlegungen zur Überlieferungsgeschichte und Textkritik der höfischen Epik im 13. Jahrhundert. In: Texte zur modernen Philologie, Stuttgart 1996, S. 269-286.
- Joachim Bumke, Die vier Fassungen der 'Nibelungenklage'. Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte und Textkritik der höfischen Epik im 13. Jahrhundert (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kultur-geschichte 8 [242]), Berlin/New York 1996.

Überlieferung:

- Handschriftencensus = URL: <http://www.handschriftencensus.de>

Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Statt einer Abschlussklausur wird es für jede Sitzung schriftliche Aufgaben mit 4-5 Überblicksfragen und für die Benotung 2-3 größere schriftliche Spezialtests geben, die über Ilias beantwortet werden. ACHTUNG: Für die Prüfungsleistung ist nahezu immer (Ausnahme Lehramt und Erasmus) eine PRÜFUNGSANMELDUNG mit TAN erforderlich!
Dauer und Häufigkeit des Moduls	wöchentlich (Beginn 2. Semesterwoche)

LV-09-067-DPM-193 Oberseminar Germanistische Mediävistik

LV-09-067-DPM-193 Aktuelle Forschungsfragen der germanistischen und historischen Mediävistik [Oberseminar Germanistische Mediävistik] 1. PG

Veranstaltungsart	Haupt-/Oberseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.; Busch, N.; Strack, G.; Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.25 bis 10.02.26

	Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26, 10.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Strack, G.; Wolf, J.; Busch, N.; Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Aktuelle Forschungsfragen der germanistischen und historischen Mediävistik. Es besteht die Möglichkeit, eigene Abschluss- und Forschungsarbeiten vorzustellen.
Sonstiges	Ein Termin- und Themenplan wird auf Ilias bereitgestellt bzw. gemeinsam mit den Teilnehmenden in der 1. Sitzung entworfen
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Laut Studienordnungen (Germanistik und Geschichte). Aufnahme nach Anmeldung bei einem der Seminarleiter (Busch, Strack, Päsler, Wolf)
Zielgruppe	Stud. aller StEx-, BA- und MA-Studiengänge in 'höheren' Semestern, Doktoranden, Habilitanden, Forschende
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Im OS können Prüfungsleistungen für diverse Studiengänge erworben werden. Sprechen sie entsprechende Wünsche und Anforderungen möglichst schnell mit den Seminarleitern ab.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	wöchentlich Beginn: 2. Semesterwoche

 LV-09-865-DPM-097 Literatur des Mittelalters (MA/LA)

LV-09-865-DPM-097 Die Voynich-Handschrift und Geheimschriften des Mittelalters [Literatur des Mittelalters (MA/LA)] 1. PG	
Veranstaltungsart	Haupt-/Oberseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Busch, N.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.25 bis 12.02.26 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26, 12.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Busch, N.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Wer etwas schreibt, das nicht alle lesen soll, verschlüsselt seine Botschaft. Wenn aber kaum jemand lesen und schreiben kann, wie es im Mittelalter der Fall war, gibt es eigentlich keinen Sinn mehr für Geheimschriften. Dennoch gibt es zahlreiche Einträge und Federproben, die nicht auf Anhieb verständlich sind. Im Seminar sollen die Hintergründe der Schriftkultur verstanden werden, die solche Texte hervorgebracht werden. Darüber hinaus werden wir den Übergang zur Frühen Neuzeit betrachten, als komplexere Verschlüsselungssysteme aufkamen. Insbesondere wird es um die mysteriösen "Voynich"-Handschrift gehen, die bis heute kein Mensch lesen kann.

 LV-09-865-DPM-099 Literatur des Mittelalters (MA/LA)

LV-09-865-DPM-099 Floire et Blanceflor [Literatur des Mittelalters (MA/LA)] 1. PG	
Veranstaltungsart	Haupt-/Oberseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Walkenhorst, S.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 09.02.26 Raum: 01A02 (01A02) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26, 09.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Walkenhorst, S.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	<i>Floire et Blanceflor</i> zählt zu den populärsten weltlichen Erzählstoffen des europäischen Mittelalters und der frühen

Neuzeit. Flos, Königssohn aus dem muslimischen al-Andalus, und Blankeflos, die Tochter einer christlichen Gräfin, verlieben sich ineinander. Um das Paar zu trennen, verkauft Flos' Vater Blankeflos an den Emir von Babylon, wo sie in einem Turm mit weiteren Jungfrauen gefangen gehalten wird und den Emir heiraten soll. Der vor Liebeskummer geplagte Flos begibt sich auf eine abenteuerliche Reise, um seine Geliebte wiederzufinden.

Erstmals fassbar ist dieser Stoff um 1160 als französischer Versroman. Im deutschsprachigen Raum entstanden kurz darauf mehrere unabhängige Übertragungen, darunter eine in illustrierten Handschriften überlieferte Übersetzung Konrad Flecks und der niederdeutsche *Flos unde Blankeflos*. Auch in die altnordische Sagaliteratur oder etwa das Mittelenglische fand der Erzählstoff Eingang. In den 1330ern formte der italienische Humanist Giovanni Boccaccio den Stoff mit *Il Filocolo* zu einem Prosaroman um, dessen Übersetzungen Eingang in gedruckte Volksbücher (*chapbooks*) fanden. 1545 bringt Hans Sachs das Liebespaar mit der Komödie *Florio, des Königs Sohn* auch auf die Bühne. Selbst in der Moderne wird *Floire et Blanceflor* weiterhin rezipiert: So verfasste die deutsche Romantikerin Sophie Tieck 1822 das epische Gedicht *Flos unde Blanscheflur*, während in der schwedischen (National-)romantik mehrere Vertonungen entstanden. Im Jahr 1922 erscheint eine englische Übersetzung des französischen Versromans, die von der präraffaelitischen Künstlerin Eleanor Fortescue-Brickdale mit Illustrationen versehen wurde.

Von Beginn an zwischen höfischem Roman und Abenteuerroman, zwischen Liebes- und Reiseerzählung changierend, wird die Geschichte von Flos und Blankeflos also über die Jahrhunderte und Sprachgrenzen hinweg in verschiedensten literarischen Gattungen, Kunstformen und Medien erzählt. Im Seminar setzen wir uns schlaglichtartig mit einigen Adaptionen auseinander. Neben ihrem Entstehungskontext werden Aktualisierungen und Konstanten in den schon im Altfranzösischen angelegten Standes- und Liebesdiskursen sowie Diskursen zur Konzeption von *gender* und religiöser Differenz beleuchtet. Wie wird etwa Flos' Androgynität verhandelt? Begründet sein Vater die Trennung des Paares mit religiöser oder ständischer Differenz? An welche ästhetischen Ideale wird der Text angepasst?

Hinweise zu
empfohlenen
Voraussetzungen

Über das Mittelhochdeutsche und moderne Englisch
hinausgehende Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

 LV-09-067-DPM-182 Literatur des Mittelalters (A5/GM2)

LV-09-067-DPM-182 **Aventiuren im Auftrag der Dame? Die Biographie des Minneritters Ulrich von Liechtenstein [Literatur des Mittelalters (A5/GM2)] 1. PG**

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.25 bis 10.02.26

	Raum: 01A03 (01A03) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02)
	Einzelne Termine: 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26, 10.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	'Minne' und 'Aventiure' sind die beiden großen Themen der mittelalterlichen Literatur, ja, sie sind - so scheint es - eigens für die Literatur entworfen. Doch selbst in den zuweilen fantastisch anmutenden Artusromanen bleibt ein Stück weit unklar, wie 'Minne' und 'Aventiure' funktionieren. Noch komplizierter wird es, wenn man nach der Existenz von 'Minne' und 'Aventiure' im realen Leben fragt. Antworten darauf kann der einzige Ich-Roman des deutschen Mittelalters geben: der 'Frauendienst' des Ulrich von Liechtenstein. Mit ihm soll dem Phänomen 'Minne' und 'Aventiure' nachgegangen werden. Es wird sich zeigen, wie sehr beides symbolhafte Kommunikation ist, mit der u.a. Standesgrenzen scheinbar aufgehoben, tatsächlich aber deutlich gemacht werden. Dies gilt gleichermaßen für Gender-Rollen. Und es kann gezeigt werden, wo diese symbolhafte Kommunikation endet. Dazu werden exemplarische Stücke des Romans untersucht und mit Thesen der Forschung konfrontiert.
Literatur (optionale Angabe)	Primärtext: Ulrichs von Liechtenstein, Frauendienst, hg. von Reinhold Bechstein, 2 Teile, Leipzig 1888 Die Bände sind als Digitalisate über Google oder das Internetarchiv zugänglich https://archive.org/details/ulrichsvonliech00lichgoog/page/n6/mode/2up https://archive.org/details/ulrichsvonlicht01bechgoog/page/n7/mode/2up Eine Übertragung ins Nhd. ist: Ulrich von Liechtenstein, Frauendienst. Aus dem Mhd. ins Nhd. übersetzt von Franz Viktor Spechtler, Klagenfurt 2000 Zu Ulrich von Liechtenstein informiert umfänglich: Ulrich von Liechtenstein. Leben – Zeit – Werk – Forschung, hg. von Sandra Linden und Christopher Young, Berlin / New York 2010
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Entsprechend der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Hausarbeit (Umfang entsprechend der jew. Prüfungsordnung); Themen werden im Seminar entwickelt und besprochen.

 LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 1 1. PG	
Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 10.02.26 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26, 10.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Literatur (optionale Angabe)	Hartmann von Aue, Iwein. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, hg. und übersetzt von Rüdiger Krohn, kommentiert von Mireille Schnyder, Stuttgart 2012 u.ö. (Reclam, ISBN: 978-3-15-019011-1)

	Zusätzlich werden zu den einzelnen Themen bzw. Themenblöcken weitere Materialien zumeist in Form von PDFs über Ilias bereitgestellt.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.
	HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 2 2. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.25 bis 13.02.26 Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 17.10.25, 24.10.25, 31.10.25, 07.11.25, 14.11.25, 21.11.25, 28.11.25, 05.12.25, 12.12.25, 19.12.25, 16.01.26, 23.01.26, 30.01.26, 06.02.26, 13.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Literatur (optionale Angabe)	Hartmann von Aue, Iwein. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, hg. und übersetzt von Rüdiger Krohn, kommentiert von Mireille Schnyder, Stuttgart 2012 u.ö. (Reclam, ISBN: 978-3-15-019011-1)
	Zusätzlich werden zu den einzelnen Themen bzw. Themenblöcken weitere Materialien zumeist in Form von PDFs über Ilias bereitgestellt.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.
	HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 3 3. PG

Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Könitz, D.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.25 bis 11.02.26 Raum: 01A03 (01A03) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 15.10.25, 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26, 11.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Könitz, D.


Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

LV-09-067-DPM-142 Einführung in die mittelalterliche Literatur 4 4. PG	
Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Kuhn, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.25 bis 12.02.26 Raum: 305 (SEM +3/0050) Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B 07) Einzelne Termine: 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26, 12.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Kuhn, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele der Frage nach den Erscheinungsformen, Bedingungen und Funktionen mittelalterlicher Literatur nachgehen. Sie will dabei nicht nur in die historische Besonderheit mittelalterlicher Literaturproduktion, Literaturrezeption und Literaturgestaltung einführen, sondern zugleich einen möglichst umfassenden Überblick über die generellen Probleme der literaturwissenschaftlichen Erschließung von mittelalterlichen Texten vermitteln.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen. HINWEIS: Für die "Einführung in die mittelalterliche Literatur" gilt nach den aktuellen Prüfungsordnungen, dass zur Prüfung nur zugelassen werden kann, wer die "Einführung in das Mittelhochdeutsche" erfolgreich bestanden hat.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

 LV-09-067-DPM-190 Literatur des Mittelalters (A8/GM2/GM3/GM4/LaGAufbau)

LV-09-067-DPM-190 Hans Sachs [Literatur des Mittelalters (A8/GM2/GM3/GM4/LaGAufbau)] 1. PG	
Veranstaltungsart	Seminar/Mittelseminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Busch, N.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.25 bis 11.02.26 Raum: 205 (SEM +2/0050) Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B 07) Einzelne Termine: 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 14.01.26, 21.01.26, 04.02.26, 11.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Busch, N.

Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Hans Sachs ist der bedeutendste deutschsprachige Autor des 16. Jahrhunderts. Nicht erst Richard Wagners Oper machte ihn bekannt, auch heute sind Straßen nach ihm benannt und sein Konterfei zierte vor einigen Jahren eine Briefmarke. Eindrucksvoll ist sein vehementes Eintreten für die Reformation wie auch die Verbindung von zweierlei Handwerken im Leben des Nürnberger Bürgers: Er nämlich verstand sich genau so als Schuhmacher wie auch als Dichter. Die Popularität der Person Hans Sachs entspricht jedoch nicht unbedingt der Popularität seiner vielen Texte: Zeitlebens schrieb er ein paar Hundert Dramen, mehrere Tausend Meisterlieder und Spruchgedichte, von welchen heute indes nur noch wenige gelesen werden, da Sachs und seine Werke oftmals auf ästhetische Vorbehalte treffen. Das Seminar will diesem ‚zwiespältigen‘ Klassiker mit einem neuen Blick sowie Neugier und Offenheit begegnen. Im Zentrum des Seminars stehen die Theatertexte.
Sonstiges	Für das Schnupperstudium geeignet.

 LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche A 1. PG

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 12.02.26 Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26, 12.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Vermittlung der Fähigkeit zur Lektüre einfacher mittelhochdeutscher Texte. Einführung in Laut- und Formenlehre, Wortschatz und Syntax des Mittelhochdeutschen, Lektüre und Interpretation ausgewählter Textproben; zugleich Einführung in grundlegende Zusammenhänge der deutschen Sprachgeschichte.
Literatur (optionale Angabe)	Text: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Kurt Gärtner, 18. Auflage Berlin / Boston 2010 (alternativ: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. Nathanael Busch, Stuttgart 2015); Reader: Kurze Zusammenfassung und Übersicht über die mhd. Grammatik u.a. (wird über Ilias zugänglich gemacht); eines der beiden Wörterbücher (zugleich Hilfsmittel bei der Klausur): Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch (jeweils in möglichst aktueller Auflage) oder Beate Hennig: Kleines mittelhochdeutsches Wörterbuch. In Zusammenarbeit mit C. Hepfer und unter red. Mitwirkung von W. Bachofer. Berlin / Boston, 6. Aufl. 2014 (oder jünger)
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	entsprechend der jeweilige Studien- und Prüfungsordnungen.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	entsprechend der jeweilige Studien- und Prüfungsordnungen.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche B 2. PG

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.25 bis 13.02.26 Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02)

	Einzelne Termine: 17.10.25, 24.10.25, 31.10.25, 07.11.25, 14.11.25, 21.11.25, 28.11.25, 05.12.25, 12.12.25, 19.12.25, 16.01.26, 23.01.26, 30.01.26, 06.02.26, 13.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Vermittlung der Fähigkeit zur Lektüre einfacher mittelhochdeutscher Texte. Einführung in Laut- und Formenlehre, Wortschatz und Syntax des Mittelhochdeutschen, Lektüre und Interpretation ausgewählter Textproben; zugleich Einführung in grundlegende Zusammenhänge der deutschen Sprachgeschichte.
Literatur (optionale Angabe)	Text: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Kurt Gärtner, 18. Auflage Berlin / Boston 2010 (alternativ: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. Nathanael Busch, Stuttgart 2015); Reader: Kurze Zusammenfassung und Übersicht über die mhd. Grammatik u.a. (wird über Ilias zugänglich gemacht); eines der beiden Wörterbücher (zugleich Hilfsmittel bei der Klausur): Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch (jeweils in möglichst aktueller Auflage) oder Beate Hennig: Kleines mittelhochdeutsches Wörterbuch. In Zusammenarbeit mit C. Hepfer und unter red. Mitwirkung von W. Bachofer. Berlin / Boston, 6. Aufl. 2014 (oder jünger)
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	entsprechend der jeweilige Studien- und Prüfungsordnungen.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	entsprechend der jeweilige Studien- und Prüfungsordnungen.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche C 3. PG	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Busch, N.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 29.10.25 bis 11.02.26 Raum: 301 (SEM +3/0010) Pilgrimstein 12, Seminargebäude (B 07) Einzelne Termine: 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26, 11.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Busch, N.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.

Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen
 Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen
 Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche D 4. PG

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Könitz, D.
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 18
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Dienstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 14.10.25 bis 10.02.26
 Raum: 01A04 (01A04) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W | 02)
 Einzelne Termine: 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26, 10.02.26
 Dozent/-in Könitz, D.
 (durchführend)

Inhalte (Thema und Inhalt)

	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.
--	---

Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen
 Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.

Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen
 Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen
 Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

LV-09-067-DPM-004 Einführung in das Mittelhochdeutsche E 5. PG

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0
 Dozent/-in Hofmann, A.
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 18
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Dienstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 21.10.25 bis 10.02.26
 Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W | 02)
 Einzelne Termine: 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26, 10.02.26
 Dozent/-in Hofmann, A.
 (durchführend)

Inhalte (Thema und Inhalt)

	Das Mittelhochdeutsche ist die Sprache der bekanntesten Werke der mittelalterlichen deutschen Literatur. Als angehende GermanistInnen kommen Sie nicht darum herum, sich mit diesen Anfängen der
--	--

	<p>Literaturgeschichte auseinanderzusetzen. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die sprachlichen Grundlagen vermittelt, mit denen Sie eigenständig mit älteren und ältesten deutschsprachigen Texten umgehen können. Das Mittelhochdeutsche ist keine Fremdsprache, sondern eine ältere Stufe einer zwar vertrauten Sprache, die aber Besonderheiten in Syntax und Semantik aufweist. Ziel des Kurses ist es, eine basale Vorstellung von Sprachwandel aufzubauen.</p>
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Wie für das Germanistikstudium insgesamt ist ein gewisses Sprachgefühl und die Kenntnis schulgrammatischer Terminologie unabdingbar.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Prüfungsleistungen	Gemäß den jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.
Organisationshinweise zu zu erbringenden Studienleistungen	Über die wöchentliche Präsenzzeit hinaus benötigen Sie 2-3h Vorbereitungszeit pro Woche.

 LV-09-865-DPM-096 Examenskolloquium / MA-Abschlussmodul

LV-09-865-DPM-096 Examenskolloquium / MA-Abschlussmodul 1. PG	
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wolf, J.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.25 bis 11.02.26 Einzelne Termine: 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26, 11.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Wolf, J.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Kolloquium dient zur Vorbereitung auf Abschlussprüfungen und Abschlussarbeiten (Magister und Staatsexamen und Dissertation) und zur Vorbereitung auf primär mündliche Abschlussprüfungen im Lehramt. Gegenstand der Übungen sind Literatur- und Kulturgeschichte sowie Grundfragen des wissenschaftlichen Arbeitens. Für die Staatsexamensklausur ist insb. das Kolloquium von Prof. Päsler einschlägig. Das Kolloquium dient weiterhin 1. als Lektüre-Seminar für den MA DL TKM (Modul B) 2. die Abschlussrelevanten Module in den MAs TKM und LVM.
Sonstiges	--> Für die Terminplanung und die Materialien steht eine semesterübergreifende Ilias-Seite zur Verfügung = https://ilias.uni-marburg.de/ilias.php?ref_id=2928385&cmdClass=ilrepositorygui&cmdNode=yt&baseClass=ilrepositorygui --> Die Anmeldung und die Aufnahme in den Ilias-Kurs erfolgt durch den Seminarleiter - bitte melden sie sich dazu bei mir an per MAIL = wolf2@staff.uni.marburg.de! Beachten sie unbedingt das speziell auf die Examensklausur ausgerichtete Kolloquium von Prof. Päsler: <ul style="list-style-type: none"> • Das Kolloquium greift für das für Examen und Abschluss (LA, BA) spezifische Themen auf. Der Fokus liegt darauf, die Kompetenz im Mittelhochdeutschen zu erweitern. Dazu werden ausgewählte Textpartien gelesen und übersetzt. • Neben der reinen Übersetzung werden auch spezielle Probleme hinsichtlich des Textverständnisses (z.B. Minne, Gender, Soziologie o.ä.) angesprochen. • Lektürevorschläge, Diskussionswünsche werden von Prof. Päsler gerne entgegengenommen."
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Spezielle Voraussetzungen: keine.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Terminplanung und die Materialien steht eine semesterübergreifende Ilias-Seite zur Verfügung (https://ilias.uni-marburg.de/ilias.php?ref_id=2928385&cmdClass=ilrepositorygui&cmdNode=yt&baseClass=ilrepositorygui). • Die Anmeldung erfolgt über den Seminarleiter (Jürgen Wolf) - bitte melden sie sich dazu bei mir an per MAIL = wolf2@staff.uni.marburg.de!

LV-09-865-DPM-096 Examenskolloquium / MA-Abschlussmodul 2. PG

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Päsler, R.
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.25 bis 12.02.26 Raum: 05A10 (Niederlandistikbibliothek 05A10) Wilhelm-Röpke-Straße 6, Geisteswissenschaftliche Institute, Block A (W 02) Einzelne Termine: 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26, 12.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Päsler, R.
Lehrsprache	Deutsch
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Kolloquium dient zur Vorbereitung auf Abschlussprüfungen und Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Staatsexamen und Dissertation) und besonders zur Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung im Lehramt. Darüberhinaus gilt es für die abschlussrelevanten Module des MA-Studiengangs DL-TKM. Alle weiteren Angaben, speziell auch zur Terminplanung, finden sich in dem Ilias-Kurs. Anmeldung und die Aufnahme in den Ilias-Kurs erfolgt durch den Seminarleiter. Melden Sie sich dazu bitte bei mir per MAIL.
Hinweise zu empfohlenen Voraussetzungen	Spezielle Voraussetzungen: keine.